



DEZEMBER – IMMER EIN MOMENT UM ZURÜCKZUSCHAUEN UND EINEN AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE JAHR ZU GEBEN

Das Jahr 2023 war für mich eine Zeit mit vielen Gesichtern. Man könnte es als ein Event bezeichnen, denn es gab eine ganze Reihe von Ereignissen. Um hier nur einige zu nennen: Es war das erste Mal seit Corona, dass wir unsere Mitglieder in der „Donau-Universität“ in Krems an der Donau/Österreich zu einem attraktiven Programm rund um die Jahreshauptversammlung von FEDECRAIL zusammenbringen konnten. Zusammen mit der Herbst-Mitgliederversammlung in Frankfurt diesen November konnten wir das stärker mitgliederorientierte Verhalten aufgreifen, wofür unser 25-jähriges Jubiläum im Jahr 2019 der Startpunkt ist (danach durch COVID blockiert). Wir haben dem einen festen Platz im neuen Strategieplan 2023 - 2028 eingeräumt.

Die Arbeitsgruppen wie die Heritage Operation Group (HOG), die als Vertretungsorgan von FEDECRAIL im Rahmen der ERA tätig ist, verfolgten und versuchten, zusammen mit mehreren Experten unserer Mitglieder Einfluss auf Verordnungen und Richtlinien zu nehmen, wobei sie sich mehr oder weniger tagtäglich darum bemühten, die besten Lösungen für historische Eisenbahnen im offenen europäischen Eisenbahnnetz zu finden. Die Tramway-Gruppe baut ein ständig wachsendes – und damit stärkeres – Netzwerk in Europa auf. Das Kommunikationsprojekt hat unsere Website und die sozialen Medien zum Leben erweckt, und wir planen, dies in Zukunft auszubauen. Neue Ideen zur Jugendpolitik wurden in Frankfurt vorgestellt und mit den Mitgliedern diskutiert, und neben der Sehnsucht nach einer Wiedereinführung des FEDECRAIL-Jugendaustauschs gibt es Ideen mit einem viel breiteren Spektrum, die für die Mitglieder und jungen Menschen von Interesse sein könnten.

FEDECRAIL und FIVA als die beiden Initiatoren der europäischen Plattform für das arbeitende industrielle und mobile Kulturerbe (WIMH) haben sich sehr stark an den Diskussionen mit der EU über fossile Brennstoffe beteiligt, da diese einen großen kulturellen Wert für die Erhaltung unserer Art von Kulturerbe darstellen und die konzeptionelle Authentizität aufrechterhalten. Wir waren sehr froh, dass wir die professionelle Lobbyorganisation nutzen konnten, die bereits für die FIVA tätig ist. In dieser Plattform sind neben FEDECRAIL und FIVA auch TICCIH, ERIH, Europa Nostra (EN), und die ENIEHC aktiv. Neben sehr interessanten Treffen in Brüssel und online war der absolute Höhepunkt die internationale Konferenz „Industrial Heritage in the Green Heart of Europe“ in Katowice (Kattowitz), auf der verschiedene Themen vorgestellt und diskutiert wurden, wie z.B. im Panel 2 Industrial Heritage and fossil fuels, in dem ich einen kurzen

Vortrag halten konnte und das auch dazu führte, dass wir am nächsten Tag ein in Betrieb befindliches Kohlebergwerk besuchten.

Als Mitglied der Europäischen Allianz für das Kulturerbe verfolgten wir auch die Entwicklung des neuen Cultural Heritage HUB. FEDECRAIL und FIVA waren auf der ersten offiziellen Veranstaltung des HUB in Venedig, um mit vielen der Personen zu sprechen, die in dem Hub eine entscheidende Rolle spielen.

Eine ganz andere Sache ist die Bankenfrage. In vielen Mitgliedsstaaten der EU sind die Banken (und ja, auch die Versicherungsgesellschaften) dabei, Risiken abzubauen, insbesondere im Hinblick auf die Geldwäsche. In Belgien - wie Sie wissen, ist FEDECRAIL eine belgische Organisation - waren viele Organisationen unserer Art damit konfrontiert, dass ihre Bank die Bankbeziehung beendet hat. Zurzeit hat FEDECRAIL seine Bankgeschäfte in Schweden abgewickelt, aber wir versuchen immer noch, eine Bankverbindung in Belgien wiederherzustellen. Diese ganze erstaunliche Entwicklung hat dem Vorstand und insbesondere denjenigen, die für die Aufgabe des Schatzmeisters verantwortlich waren, viel Zeit und Energie abverlangt. In der Zwischenzeit hat die belgische Regierung auf Druck der EU-Kommission die Idee aufgegriffen, dass alle Organisationen das Recht auf eine grundlegende Bankverbindung haben, und wir arbeiten derzeit daran, dies zu verwirklichen.

Sehr viele Menschen haben in und um FEDECRAIL sehr hart gearbeitet, um die Dinge zu erledigen. Ich möchte allen, die an unseren Aktivitäten beteiligt waren, für ihre Energie, Ideen, Lösungen und manchmal auch Entscheidungen danken. Ich hoffe, dass wir 2024 mit derselben Kraft weitermachen können.

Die Schatten des Jahres 2024 sind bereits auf unseren Radarschirmen zu sehen. Der Vorstand bereitet die Jahreshauptversammlung Anfang Mai 2024 in Bilbao vor. Die Mitglieder werden gebeten, neue Vorstands-

mitglieder vorzuschlagen, da wie üblich Vorstandsmitglieder zurücktreten. Einige stehen für eine neue Amtszeit von drei Jahren zur Verfügung, müssen aber von den Mitgliedern von FEDECRAIL zur Wahl vorgeschlagen werden. Einige beenden definitiv ihre Mitgliedschaft im Vorstand, wie Ihr Präsident, der für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht.

Außerdem hoffe ich, dass wir die Modernisierung der Verwaltung von FEDECRAIL, die im Jahr 2023 in Angriff genommen wurde, fortsetzen können. Und dass wir auch die Kommunikation zwischen Mitgliedern und FEDECRAIL in umgekehrter Richtung fortsetzen können und dass wir die Idee einer Plattform ausbauen können, auf der Mitglieder und Mitglieder zusammenarbeiten können und die bei Bedarf durch den Vorstand und/oder die Führungskräfte von FEDECRAIL unterstützt wird.

Wie ich in Frankfurt sagte, müssen wir eng zusammenarbeiten. Wenn die Mitglieder erwarten, dass die wenigen Personen am Vorstandstisch die Arbeit erledigen, kann ich Ihnen versichern, dass es uns nicht gelingen wird, die Aufgaben zu erledigen, die für die Zukunft der Mitglieder von FEDECRAIL notwendig sind.

Das Jahr 2024 könnte von internationalen unerwünschten Entwicklungen wie den laufenden Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten beeinflusst werden. Wir können nicht direkt vorhersehen, wie all dies (und alle noch verborgenen Bedrohungen) einen Einfluss auf unsere wunderbaren historischen Eisenbahnen haben wird. Aber ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2024, verbunden mit der Hoffnung auf eine gute Gesundheit Ihrer Lieben und dass Sie alle mit einem Lächeln und manchmal auch mit einem guten Lachen bei der Arbeit in Ihrer historischen Eisenbahnorganisation glücklich sein können.

Jaap Nieweg
Präsident von FEDECRAIL

UPDATE Nr. 59

Content manager: Ingrid Schütte

Beiträge: Gerard de Graaf, Philippe Dupont, Mimmi Mickelsen, Jaap Nieweg, Peter Ovenstone, Pieter van der Ham, Andres Wedzinga, Steve Wood

Fotos: Hildebrand de Boer, Gerard de Graf, Philippe Dupont, Mimmi Mickelsen, Annette Nieweg, Nicolas Retel, Ingrid Schütte

Kontakt: schuette@fedecrail.org

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel und Fotos sind Eigentum von FEDECRAIL. Jede Verwendung muss im Voraus genehmigt werden. Dazu sind immer Referenzen anzugeben. Im Falle eines Missbrauchs behält sich FEDECRAIL das Recht vor, rechtliche Schritte einzuleiten, um seine Urheberrechte durchzusetzen. Wir entschuldigen uns für eventuelle Fehler oder Auslassungen. Bitte melden Sie diese an die oben genannte E-Mail-Adresse.

Index

Dezember — der Moment für eine Rückschau und Ausblick auf 2024	1
Erfolgreiches Wochenende in Frankfurt — Mitgliederversammlung	4
Chairmen/Executive Meeting — ein Treffen, das wir brauchten	5
FEDECRAIL European Networking — zur richtigen Zeit am richtigen Ort	5
Herzlichen Glückwunsch Europa Nostra!	6
Europa Nostra Nachrichten	7
Empfehlungen der Konferenz in Katowice (Kattowitz)	8
HRN: Gemeinsam für das mobile Kulturerbe	9
HOG: Europäisches Fahrzeugregister	9
Drei Tage UNECTO-Kongress in der Vendée	11
Indonesische Dampflokomotiven zurück in den Niederlanden	11
FEDECRAIL Kurznachrichten	12



*Besuch im Frankfurter Feldbahnmuseum am 3. November 2023.
Foto: Mimmi Mickelsen*

Erfolgreiches Wochenende in Frankfurt/Main

Besuch des Feldbahnmuseums – Arbeitskreissitzungen – Mitgliederversammlung

Am ersten Novemberwochenende fand eine Mitgliederversammlung für FEDECRAIL-Mitglieder in Frankfurt statt. Das Wochenende hatte etwa 30 Teilnehmer und wir boten eine Vorstandssitzung und ein HOG-Treffen vor unserer Mitgliederversammlung am Samstag an. Wir begannen am Freitag mit einem Besuch des Frankfurter Feldbahnmuseums. Der Besuch umfasste ein Mittagessen, eine Besichtigung des Geländes mit Lokomotivställen und Museen sowie eine Fahrt mit einem der schönen Züge. Ein sehr geschätzter Besuch für Networking und Austausch mit einem unserer Mitglieder.

Anfangs hatte man das Gefühl, dass die geplanten drei Stunden am Vormittag ausreichen könnten. Aber die beiden Treffen, die am Samstagmorgen sehr erfolgreich durchgeführt wurden, konnten deutlich mehr Stunden füllen als geplant.

Die HOG hatte ein gut besuchtes Treffen, bei dem die meisten Ideen und Gedanken zu ERTMS, Kohle und alternativen Kraftstoffen, Fahrzeugakzeptanz und vielen anderen spannenden Themen vorgebracht wurden. Die Geschäftsführung der HOG-Gruppe berichtete auch von den Treffen mit der ERA.

In der Vorstandssitzung waren alle Teilnehmer aufgefordert worden, die fünf größten Herausforderungen der Unternehmen und ihrer Mitglieder zu benennen.

Sie wurden wie folgt gruppiert:

- Vorschriften
- Ehrenamtliche Mitarbeiter
- Besucher
- Finanzierung/
Fundraising
- Nachhaltigkeit/
Fossile Energien
- Andere wichtige Themen wie behindertengerechter Zugang,

Inflation, nächste Generation von Eisenbahn-/Straßenbahnfahrzeugen für das Museum, alternde Infrastrukturen usw.

Die Mitgliederversammlung fand nach dem Mittagessen statt und behandelte die meisten aktuellen Themen innerhalb von FEDECRAIL. Unsere Mitglieder hatten Zugang zum Jahresplan für 2024 und zum Budget. Das Budget für dieses Jahr beginnt bereits am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Der Vorstand informierte auch über die Probleme, die mit den Bankkonten in Belgien bestehen und die noch nicht abgeschlossen sind. Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung 2024 gibt es auch insgesamt vier Mitglieder, deren Mandatszeit abgelaufen ist, und damit verbunden ist derzeit eine Ersetzung oder Wiederernennung. Der Plan für die Jahreshauptversammlung ist, am 2. Mai in Bilbao zu beginnen. Es wurde eine neue Strategie für die Konferenz vorgestellt, die verschiedene aktuelle Themen zur Diskussion stellt. Auch der Vorstand von FEDECRAIL sieht eine Fortsetzung der Vorstandssitzung in Bilbao als sinnvoll und notwendig an.

Das Gesamtbild des Wochenendes war, dass es ein aktives Bedürfnis gab, sich zu treffen und zu vernetzen. Der Vorstand möchte sich besonders bei VDMT-Vorstandsmitglied Frauke Lehmann bedanken, die die Planung unterstützt hat und maßgeblich an der Durchführung beteiligt war.

Wir werden in Kürze dafür sorgen, dass alle Dokumente des Wochenendes auf unserer Website zur Verfügung stehen.

Mimmi Mickelsen
Vizepräsidentin von FEDECRAIL



Mitgliederversammlung. Foto: Ingrid Schütte

Chairmen/Executive Meeting – ein Treffen, das wir brauchten

„Was kann FEDECRAIL für Sie tun und was können Sie für FEDECRAIL tun?“, so lautete eine der Herausforderungen für die Vorstandsvertreter (und Vorsitzenden) der Organisationen, die FEDECRAIL am vergangenen Samstagmorgen, dem 4. November, in Frankfurt zu einer vierstündigen intensiven Debatte zusammenbrachte (im Rahmen des Programms der Generalversammlung).

Das hatte es seit 2015 nicht mehr gegeben, wie Präsident Jaap Nieweg in seiner Eröffnungsrede betonte, in der er die Ereignisse aufzählte, die die letzten Jahre sowohl auf Verbandsebene (Plan Paris), auf sozialer Ebene (Coronavirus) als auch auf politischer Ebene (Brexit und Krieg in der Ukraine) geprägt hatten.

Anschließend ergriffen die 28 Teilnehmer, die im Saal und über das Internet anwesend waren, das Wort. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung erörterten sie viele gemeinsame Themen und legten Erfolge, Probleme, Sorgen und Zukunftsvisionen für unseren Sektor auf den Tisch.

In der anschließenden Diskussion wurde die große Leidenschaft deutlich, die uns verbindet, und der Wunsch, die Zusammenarbeit fortzusetzen und das europäische Kontaktnetz zu schaffen, das FEDECRAIL zu einer seiner Prioritäten macht.

So konnte das Organisationsteam zahlreiche Vorschläge zu den zu behandelnden Themen sammeln, die nicht nur die Probleme des Betriebs historischer Flotten auf Hauptstrecken (ERTMS) betrafen, sondern auch eher praktische Aspekte wie die Schwierigkeit, Freiwillige zu finden, die Besucherzahlen zu erhöhen oder Daten zu sammeln, die für die Lobbyarbeit gegenüber Politikern (sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene) nützlich sind.

Themen wie die Zukunft der fossilen Brennstoffe, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für Fahrzeuge (Waggons, Lokomotiven und Straßenbahnwagen), die Instandhaltung der Infrastruktur, die Möglichkeit, spezialisierte Versicherungsgesellschaften zu finden, die laufende Standardisierung der europäischen Straßenbahnnetze und vieles mehr wurden angesprochen.

Es war eine Veranstaltung auf hohem Niveau, die es den Teilnehmern ermöglichte, Beziehungen zu

knüpfen, die in Zukunft zu sehr interessanten Ergebnissen führen könnten, und es war ein wunderbares Beispiel für den Austausch. Nachdem wir nun diesen nützlichen Weg eingeschlagen haben, wird der Vorstand von FEDECRAIL angesichts des Erfolgs versuchen, weitere Gelegenheiten für Treffen zu schaffen (auch über das Internet), die allen Mitgliedern in angemessener Weise bekannt gemacht werden.

Pierluigi Scoizzato
Vize-Präsident von FEDECRAIL



Von links: Pierluigi Scoizzato, Aleksandar Vidojkovic, Pierre Laconte und Natasa Jerina

FEDECRAIL

European Networking:

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Wir alle wissen, dass Teamarbeit zu den besten Ergebnissen führt! Wenn man dann noch die richtigen Partner findet, um ein wichtiges Projekt zu verwirklichen, wird alles einfacher.

So geschehen in Venedig, in der wunderschönen Scuola Grande di San Giovanni Evangelista, am 29. September 2023 während des Europa Nostra-Gipfels (der 60. Jahrestag der Gründung wurde ebenfalls gefeiert – siehe auch Seite 6). FEDECRAIL mit ihrem Vizepräsidenten Pierluigi Scoizzato und die FIVA, vertreten durch die Vizepräsidenten Natasa Jerina und Aleksandar Vidojkovic, haben sich zusammengeschlossen, um die Teilnehmer und die wichtigsten Personen für die grundlegende

Rolle der fossilen Brennstoffe bei der Bewahrung unseres mobilen Erbes zu sensibilisieren.

Im Verlauf der Veranstaltung konnte aufgezeigt werden, was wir tun müssen, um unser Erbe noch weiter aufzuwerten, indem wir die Erhaltung eines Kohlebergwerks zu Demonstrationszwecken mit der kontinuierlichen Versorgung unserer Lokomotiven mit Kohle verbinden und deren Authentizität erhalten.

So kam es zu einem Treffen mit Pierre Laconte, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Industrie- und Ingenieurkultur (David Morgan und Peter Ovenstone sind ebenfalls Mitglieder des Ausschusses). Dann trafen wir Hermann Parzinger, den Exekutivpräsidenten von EN, der sich unsere Präsentation sehr aufmerksam anhörte.

Schließlich hatten wir zum zweiten Mal nach dem Treffen vor zwei Jahren die Gelegenheit, ein kurzes Gespräch mit Andrew Potts zu führen, dem Koordinator der ICOMOS-Arbeitsgruppe Klimawandel und Kulturerbe (CCHWG), der sich der kulturellen Bedeutung des mobilen Kulturerbes – sowohl der Eisenbahn als auch des Automobils – sehr bewusst ist.

Ein sehr fruchtbarer Tag also, der auch das Ergebnis des Treffens unseres Präsidenten Jaap Nieweg mit Generalsekretärin Sneška Mihalović Anfang September in Den Haag war, zusammen mit FIVA-Präsident Tiddo Brester.

Ein weiterer Schritt nach vorn für unsere Branche, der aber, wie wir wissen, nur ein Teil unseres Engagements für die Verbreitung der Eisenbahnkul-

tur und die Sicherung einer Zukunft für die Erhaltung unseres mobilen Erbes ist.

Pierluigi Scoizzato
FEDECRAIL Vizepräsident

Herzlichen Glückwunsch Europa Nostra!

FEDECRAIL folgte der Einladung zur doppelten Feier des 60-jährigen Bestehens von Europa Nostra und der vier französischen Preisträger der „Europäischen Preise für Kulturerbe 2023“. Diese Veranstaltung fand auf Einladung des *Centre des monuments nationaux* im Hôtel de la Marine in Paris am Mittwoch, dem 29. November, statt.

Dies bot die Gelegenheit einmal zu bestätigen, dass FEDECRAIL und die von unserem Verband vertretenen Dossiers von den Europa Nostra-Teams und insbesondere von dessen tatkräftiger Generalsekretärin sehr anerkannt werden. Es kam auch zu einer interessanten Diskussion mit dem neuen Direktor für Kulturerbe im französischen Kulturministerium. Sehen Sie auch

<https://www.europanostra.org/events/celebration-des-60-ans-deuropa-nostra-et-des-quatre-laureats-francais-des-prix-europeens-du-patrimoine-2023/>

Philippe Dupont, FEDECRAIL



60 Jahre Europa Nostra-Feier in Paris. Foto: Philippe Dupont

Europa Nostra Nachrichten

Die neue **Europäische Drehscheibe für das Kulturerbe** (jetzt mit einer eigenen Website: www.europeanheritagehub.eu) hat ihre Kampagne „Putting Culture & Heritage at the Heart of Climate Action“ (Kultur und Kulturerbe in den Mittelpunkt des Klimaschutzes stellen) vorangetrieben, um die Rolle der Sektoren Kunst, Kultur und Kulturerbe bei der Bewältigung der Klimakrise hervorzuheben und zu stärken. Der erste Schritt in der mehrstufigen Kampagne wurde nun erreicht. Zum ersten Mal wurde eine „Ministerdialog“-Veranstaltung zu Kulturfragen in den Zeitplan der COP 28-Konferenz in Dubai aufgenommen, die innerhalb der UN-Struktur einen neuen Kultur- und Kulturerbe-„Arm“ ins Leben rufen wird: Global Friends of Culture-based Climate Action.

Weitere Schritte sehen einen gemeinsamen Arbeitsbeschluss vor, um eine einjährige umfassende Konsultation durchzuführen und ein Programm mit Empfehlungen für bewährte Praktiken und Beispielen für Möglichkeiten zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und zur Verringerung der Anfälligkeit gegenüber dem Klimawandel zu entwickeln.

Mit dem Aufruf zum Handeln wurden Organisationen aller Art – große und kleine – aus den Bereichen Kunst, Kultur und kulturelles Erbe um Unter-

stützung gebeten, indem sie sich der Erklärung der Kampagne anschlossen. Zahlreiche große internationale Organisationen schlossen sich als „Gründungsunterzeichner“ an. In den letzten Wochen sind mehrere hundert Einrichtungen – von nationalen Dachverbänden bis hin zu einzelnen Museen, Kulturerbestätten, Berufsverbänden und darstellenden Künsten (Orchester, Theater usw.) – dazugekommen. Obwohl als europäische Initiative gestartet, konnten Unterstützer aus der ganzen Welt gewonnen werden (z. B. Australiens nationales Wissenschafts- und Technologiemuseum Powerhouse in Sydney).

Ausführlichere Informationen (einschließlich der Liste der bisherigen Unterzeichner und des vollständigen Kampagnendokuments) finden Sie unter: www.climateheritage.org/jwd. Wir werden die Entwicklungen zusammen mit unseren Kollegen in der WIMH-Arbeitsgruppe Mobiles & Industrielles Erbe weiter verfolgen - weitere Berichte in künftigen Ausgaben.

Peter Ovenstone - Ko-Sekretär, EN-Komitee für Industrie- und Ingenieurerbe

Nach der internationalen Konferenz in Katowice Besuch der Kohlemine in Wujek. Foto : Hildebrand de Boer



Empfehlungen der Konferenz „Industriekultur im Herzen des grünen Europas“

Auch FEDECRAIL-Präsident in Katowice

Die internationale Konferenz „Industrial Heritage in the green heart of Europe“, an der auch FEDECRAIL-Präsident Jaap Nieweg teilnahm (siehe Seite 1) fand am 16. und 17. November dieses Jahres im Schlesischen Museum in Katowice (Kattowitz) statt. Die Organisatoren waren: das Nationale Institut für das Kulturerbe Polens, das polnische TICCIH-Komitee und die Stiftung für den Schutz des schlesischen Industrienerbes. Die Konferenz wurde von 130 Teilnehmern, Forschern, Wissenschaftlern, Mitarbeitern von Denkmalschutzämtern und der mit dem Denkmalschutz verbundenen Verwaltung besucht.

Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen, Meinungsaustausch und Diskussionen trafen die Konferenzteilnehmer aus acht Ländern Vereinbarungen, deren Anwendung und Umsetzung sich auf die Erhaltung des industriellen Erbes auswirken und durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes in die Atmosphäre auch zum Umweltschutz beitragen wird.

Das industrielle Erbe ist Teil der gemeinsamen Identität der Menschen in Europa. Es ist ein Zeugnis für die dynamische Entwicklung der europäischen Länder.

Das industrielle Erbe als Sammelbegriff für unbewegliches und bewegliches Kulturgut ist die Grundlage für die Identifizierung der Bewohner der verschiedenen Industrieregionen in Europa. Es ist ein Zeugnis dafür, dass es dem Wunsch der Bürger nach zunehmender Mobilität und dem Bedarf an effizienten Produktionslösungen entspricht.

Die Informationspolitik unabhängiger Medien spielt eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung für die Notwendigkeit der Erhaltung des industriellen Erbes in Europa.

Die Erhaltung des industriellen Erbes durch seine Anpassung und Wiederverwendung ist umweltfreundlich und spart enorme Mengen an Energie, die bereits in Gebäude und Strukturen investiert wurden. Dabei wird deutlich weniger CO₂ erzeugt als

beim Abriss und Neubau ähnlicher Anlagen.

Die Kohle sollte als wesentlicher Bestandteil des industriellen Erbes Europas betrachtet werden, da sie die Entwicklung Europas während der industriellen Revolution vorangetrieben hat. Dies wurde bereits durch die Aufnahme mehrerer kohlebezogener Stätten und Landschaften in Europa in die UNESCO anerkannt.

Die Erhaltung unseres von der Kohle abhängigen mobilen Erbes ist unerlässlich, wenn die heutige und künftige Bevölkerung ihre Geschichte verstehen und aus den Mustern der Vergangenheit lernen soll. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Kohleabbaukapazitäten in Europa zu erhalten und zu bewahren, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der technischen Museen, die das bewegliche Erbe, wie Lokomotiven, Dampfmaschinen, Dampfschiffe und andere historische Kohleobjekte, präsentieren, erfüllt werden.

In Anbetracht der Bedeutung der Kohle in der Wirtschaftsgeschichte Polens und der Tatsache, dass mehrere Bergwerke, die geeignete Kohle fördern, noch in Betrieb sind, sollte erwogen werden, eines der Bergwerke in Polen als historisches Bergwerk zu benennen, um die künftige Kohleversorgung des industriellen Erbes in Europa zu sichern.

Im Namen der Konferenzteilnehmer wurde der Text der Empfehlung bearbeitet von: Hildebrand de Boer - Tiddo Bresters - Piotr Gerber - Jaap Nieweg - Miles Oglethorpe



*Besichtigung des erhaltenen Zinkbergwerks in Kattowitz.
Foto: Annette Nieweg*

HRN:

Gemeinsam für das mobile Kulturerbe

Das mobile Erbe in Europa muss sich neuen Rechtsvorschriften stellen und steht vor dem Problem, das Erbe rollen, segeln oder fliegen zu lassen. Und es ist wichtig, dieses Erbe in Betrieb zu halten. Die Erhaltung des mobilen Erbes ist kaum möglich, wenn es zum Stillstand verdammt ist. Wenn wir dieses Erbe mit künftigen Generationen teilen wollen, müssen wir es in funktionierendem Zustand sehen, hören, fühlen, riechen und mit ihm reisen können!

Dazu ist es unerlässlich, dass die Instandhaltungsorganisationen für Schiffe, Flugzeuge, Autos und Schienenfahrzeuge zusammenarbeiten, ihre Erfahrungen austauschen und sich auf allgemeine Grundsätze einigen, die nationalen und internationalen Entscheidungsträgern, wie der Europäischen Union, vorgeschlagen werden können. Vor 23 Jahren wurde in den Niederlanden die Mobile Collection Netherlands gegründet. In dieser Organisation arbeiten die vier niederländischen Dachverbände für die Erhaltung von Autos, Schiffen, Flugzeugen und schienengebundenem Rollmaterial zusammen. Sie haben ein nationales Register eingerichtet, das von der niederländischen Regierung als wertvolles mobiles Erbe anerkannt ist. Die Eintragung in dieses nationale Register ist wichtig, um Mittel für die Restaurierung usw. zu erhalten. Es wird erwartet, dass dieses Register dazu beiträgt, Ausnahmeregelungen für den Fall zu erhalten, dass der Betrieb von mobilem Kulturerbe durch die Gesetzgebung eingeschränkt wird. Mobiles Kulturgut kann die heutigen Standards für Sicherheit, Emissionen usw. oft einfach nicht erfüllen. Ausnahmen oder Befreiungen sind dann erforderlich und müssen in die Gesetzgebung aufgenommen werden, vorzugsweise auf europäischer Ebene.

Es ist notwendig, dass in ganz Europa Dachverbände für mobiles Kulturerbe zusammenarbeiten und die gleichen Prinzipien teilen und damit versuchen, Einfluss auf die Europäische Union zu nehmen, um sicherzustellen, dass in der Gesetzgebung Platz für mobiles Kulturerbe ist. Die begrenzte Nutzung traditioneller fossiler Brennstoffe muss sichergestellt werden, um das mobile Erbe für

künftige Generationen in Betrieb zu halten. Ich rufe die Mitglieder von Fedecrail auf, in ihrem Land eine führende Rolle bei der Einrichtung einer solchen Kooperation für mobiles Kulturerbe zu übernehmen. Bitte teilen Sie Ihre diesbezüglichen Erfahrungen mit FEDECRAIL.

Pieter van der Ham

**Vorsitzender Historischer Schienenverkehr
Niederlande (HRN)**

HOG:

Europäisches Fahrzeugregister

Kommission prüft Vorschläge für historische Fahrzeuge

Die Europäische Kommission arbeitet an einer Verordnung, die die bestehende Verordnung 2018/1614/EG ersetzen soll. Mit der neuen Verordnung soll die Europäische Eisenbahnagentur ermächtigt werden, neben den Mitgliedstaaten als Registrierungsstelle zu fungieren. Das EVR soll von einer einzigen, von der Agentur betriebenen Datenbank aus betrieben werden, mit unterschiedlichen Zugriffsrechten für alle beteiligten Parteien. Eine weitere Änderung besteht darin, dass die Aufgaben der nationalen Sicherheitsbehörde und der Registrierungsstelle unabhängig voneinander wahrgenommen werden müssen, auch wenn sie – wie in fast allen Mitgliedsstaaten – innerhalb einer Organisation verteilt sind. Diese Bestimmung ist für Mitgliedstaaten relevant, die historische Fahrzeuge nicht von den EU-Vorschriften ausnehmen. Einige Denkmalschutzorganisationen haben in dieser Hinsicht Probleme.

In der jüngsten Sitzung der Kommission mit den Mitgliedstaaten schlug das niederländische Ministerium nach einigem Hin und Her einige Änderungen vor, die die Position der ausgenommenen historischen Fahrzeuge klären würden. Dies wurde von Deutschland unterstützt. Die Kommission wird diese Vorschläge nun prüfen.

Die neue Verordnung soll im Sommer 2024 in Kraft treten. Zuvor wird es Anfang 2024 eine

öffentliche Konsultation geben. Außerdem soll die Agentur eine Arbeitsgruppe einrichten, die die Einführung und das Funktionieren ihrer Aufgaben in der EVR unterstützt.

Andres Wedzinga, HOG

Workshop in Valenciennes

Die Vereinfachung der Fahrzeugzulassung für den Einsatz auf dem Eisenbahnnetz der Europäischen Union war einer der Hauptbestandteile des vierten Eisenbahnpakets. Dies betrifft vor allem das Inverkehrbringen von Neufahrzeugen. Heutzutage werden Fahrzeuge gebaut und mit einer umfangreichen Dokumentation versehen, die ihre Kompatibilität mit der Infrastruktur belegt. Das 4. Eisenbahnpaket geht davon aus, dass diese Dokumentation vorhanden ist. Die meisten historischen Fahrzeuge wurden in einer Zeit gebaut, in der die Abnahme darin bestand, neue Fahrzeuge auf der Strecke zu fahren, auf der sie eingesetzt werden sollten, und zu prüfen, ob sie passen. Daher gibt es möglicherweise Probleme bei der Zertifizierung vorhandener Fahrzeuge, da unsere Mitglieder auf Anfrage keine Abnahmeunterlagen vorlegen können.

Ein Beispiel dafür ist der Entzug der 12-stelligen Betriebsnummern durch die Nationale Sicherheitsbehörde für die historische Flotte in Belgien, wodurch der Betrieb von historischen Fernver-

kehrszügen verhindert wird. Daher sind wir daran interessiert, wie der Prozess im Allgemeinen funktioniert – jetzt im Rahmen des 4. Eisenbahnpakets –, was zum Beispiel geschieht, wenn unsere Mitglieder den bestehenden Einsatzbereich und die Neuzulassung von Fahrzeugen nach einer Änderung erweitern möchten.

Die Agentur der Europäischen Union für Eisenbahnen hat am 29. und 30. November in Valenciennes einen Workshop zur Fahrzeugabnahme veranstaltet, an dem auch der HOG-Vorsitzende Steve Wood teilgenommen hat. Es wurden zahlreiche Themen zu den Einzelheiten der neuen Rechtsvorschriften behandelt.

Die drei interessantesten Aspekte waren...

- Der Vorsitzende Eduardo Del Rio bat um Kommentare direkt aus dem Bereich des Kulturerbes.
- Die Unterschiede in der Herangehensweise der NSA sind groß, zum Beispiel in Belgien und Deutschland
- Es könnte in Zukunft möglich sein, Fahrzeuge direkt über die ERA registrieren zu lassen.

Wenn Sie an weiteren Einzelheiten über den Workshop interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Steve unter wood@fedecrail.org

Steve Wood, HOG-Vorsitzender



UNECTO:

Drei Tage UNECTO-Kongress 2023 in der Vendée

Der Kongress 2023 der UNECTO (Union des Exploitants de Chemins de Fer Touristiques et de Musées) fand vom 9. bis 11. November in der Vendée (Atlantikküste) statt. Das Thema der Veranstaltung lautete in diesem Jahr „Historische Eisenbahnen: ein Entwicklungsvektor für die Gebiete“. Am ersten Tag wurden drei Schwerpunkte zur Reflexion angeboten:

- Fortbestand der touristischen Eisenbahnen, ihrer Infrastruktur und ihres Materials durch sicheres Befahren.
- Territoriale Verankerung & Aufwertung der touristischen Eisenbahn (kombinierte Tickets und Rundfahrten).
- Neue Produkte (Vélorail, Restaurantzüge, Events, Online-Ticketing).

Am nächsten Tag fanden verschiedene Workshops statt, die sich mit den Themen regelmäßiger und gelegentlicher Verkehr, Druckbehälter, Versicherung, Kommunikation, Energiequellen und 3D-Druck von zu ersetzenden Teilen befassten. Der letzte Tag war für einen Besuch der Eisenbahn in der Vendée reserviert.

Philippe Dupont,
Vorstandsmitglied von FEDECRAIL

Unten: Das niederländisch-indonesische Transportteam vor Lok 214, Kediri, 8. März 2023. **Oben:** Die Ankunft der Lokomotive 9 in Valkenburg am 17. Mai. Fotos: Gerard de Graaf



Stoomtrein Katwijk Leiden:

Zwei indonesische Dampflokomotiven 2023 zurück in den Niederlanden

Nach 21 Jahren Verhandlungen und fünf Jahren nach der Genehmigung des indonesischen Ministers für staatliche Unternehmen (BUMN) kommen im Mai 2023 zwei Plantagen-Dampflokomotiven niederländischer Bauart in Valkenburg ZH (Niederlande) im Stoomtrein Katwijk Leiden an.

Von den Lokomotivfabriken Backer & Rueb (Breda) und Werkspoor (Amsterdam) sind mehrere Dampflokomotiven in den Niederlanden erhalten, darunter eine Mallet-Lokomotive indonesischer Herkunft. Leider ist keine Dampflokomotive von Du Croo & Brauns (D&B) in den Niederlanden erhalten geblieben. Das Stoomtrein Katwijk Leiden besaß eine Diesellokomotive und mehrere von D&B gebaute Lastwagen und beschloss 2001, sich um den Kauf einer Lokomotive in Indonesien zu bemühen, da alle Vertragslokomotiven von D&B in den Niederlanden schon vor langer Zeit verschrottet wurden. Mit der Schließung vieler Zuckerfabriken auf Java und der Verschrottung von Lokomotiven schien das einfach zu sein, aber in der Praxis war es außerordentlich kompliziert, da kaum eine Vereinbarung von den indonesischen Partnern eingehalten wurde.

Lok Nr. 9 Soemberhardjo (D&B 81/1925) ist eine vierachsige Lokomotive nach Klien Lindner und wurde ursprünglich für die Zuckerfabrik Klampok in der Region Yogyakarta gebaut und nach der Schließung um 1933 an die Nederlandse Handel

Maatschappij, den Eigentümer der Zuckerfabrik Sumberhardjo, verkauft. Sie blieb bis etwa 2017 im Einsatz. Nach dem Abtransport von Lok 9 verbleiben drei weitere ähnliche Lokomotiven in Sumberhardjo.

Lok 214 Pesantren Baroe (D&B 159/1928) ist eine vierachsige Mallet-Lok, die 1928 von der Handels Vereeniging Amsterdam für ihre neue Zuckerfabrik Koenir, südlich von Kediri, bestellt wurde. Die Lok wurde später in die Zuckerfabriken Ngadiredjo und Pesantren Baru in der Nähe von Kediri verlegt, wo sie bis etwa 2010 im Einsatz blieb. Fünf weitere D&B Mallet verbleiben in Kediri.

Gerard de Graaf
Stoomtrein Katwijk Leiden

FEDECRAIL Kurznachrichten

Trambahngruppe

Im Jahr 2024 wird die Trambahngruppe vier digitale Möglichkeiten für gemeinsames Lernen einführen. Wir werden verschiedene Themen haben, bei denen ein Redner einen 20-30-minütigen Vortrag hält und anschließend die Möglichkeit zum Dialog und für Fragen bietet. Die verschiedenen Themen, die sich die Gruppe ausgedacht hat und zu denen sie aktiv Vorträge hält, sind die folgenden:

- Gleichstellung, Vielfalt und Integration in unseren Organisationen
- Ehrenamtliche Mitarbeiter - die Leute sollen mitmachen
- Finanzen bis 2024
- Wie sieht die Zukunft der modernen Stra-

ßenbahn aus und wie kann man sie zum Kulturerbe machen?

Unsere Arbeit schreitet voran, und wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2024. Der Plan sieht auch zwei physische Treffen vor. Informationen dazu finden Sie auf der Website, also halten Sie dort die Augen offen.

Kandidaten für den Vorstand nominieren!

Der Vorstand von FEDECRAIL erinnert die Mitglieder daran, dass sie bis zum 15. Februar 2024 Kandidaten für den Vorstand nominieren müssen. Informationen dazu finden Sie auf der folgenden Website:

<https://fedecrail.org/nomination-for-fedecrail-board-2024/>

Termin vormerken!

Sehr geehrte Mitglieder und andere Interessengruppen. Fedecrail plant, seine Jahreskonferenz ab dem 2. Mai 2024 in Bilbao abzuhalten. Die Jahrestagung ist für Samstag, den 4. Mai geplant, mit einer abschließenden Studienreise am 5. Mai. Wir hoffen, viele Teilnehmer in Bilbao zu sehen und werden mit aktuellen Informationen und einer Tagesordnung zurückkehren. Das Thema wird u. a. auf dem Erbe und dem Klima basieren. Außerdem planen wir für Freitag, den 3. Mai, Sitzungen der Arbeitsgruppen, eine Vorstandssitzung am selben Tag, einen Workshop über Marketing und die Identität des Museumsbetriebs. Dies sind nur einige der Punkte, und wir freuen uns darauf, in diesen Tagen ein sehr umfangreiches und interessantes Programm zu präsentieren.

!!!

UPDATE Nr. 60 erscheint Ende Februar 2024

Redaktionsschluss für Texte und Fotos: 8. Februar

Kontakt: schuette@fedecrail.org